

Der Sperling.

Dieser gründlich gehasste, zudringlich freche und daher viel verfolgte Vogel hat im Naturforscher Brehm einen liebenswürdigen Fürsprecher gefunden, der ihn von einer Seite zu schildern weiß, daß man auf den kecken Gassenvogel nicht recht böse werden kann. Der Sperling ist der treueste Gefährte und Begleiter des Menschen, namentlich des Ackerbauers, mit welchem er daher, wenn auch ungern gesehen, Wohnung und Nahrung theilt, so unbarmherzig ihn auch der Mensch verfolgt. Ob schon also der Mensch für den Sperling ein ungemüthlicher Wohnungsgenosse ist, kettet der Getreidebau doch den Vogel an die Menschen, und will jener von der Ernte seinen Antheil haben, so muß er manche Unbill hochherzig als edler Proletarier ertragen. Es lebt sich auch nicht übel, wenn man sich an Delikatessen recht satt essen kann, und dazu noch umsonst. Der Sperling ist der Gastfreund, der sich ungerufen einstellt, wenn man auf Regiments Unkosten lebt, und da Getreidefelder seine Domäne sind, so quartiert er sich gern in Dörfern mit großen Gütern ein, weiß sich aber auch in volkreichen Städten zu ernähren und benützt den Umgang mit den Menschen zur Ausbildung seines Verstandes, so daß er jedenfalls das klügste, vorsichtigste und verschlagenste aller Thiere ist.

Wenn man den ungeschickten, schlecht laufenden und schwerfällig stiegenden Vogel oberflächlich beobachtet, so ahnt man nicht, daß er vorzügliche geistige Eigenschaften besitzt, die er durch das Studium der Menschen entwickelt zu haben scheint. Denn er kennt den Menschen geradezu auswendig, unterscheidet Kind und Mann, Arbeiter und Jäger, faßt jeden Charakter der Menschen seiner Umgebung auf und richtet danach seine Maßregeln ein. Dabei vergißt er nie eine ihm zugefügte Unbill, und weil ihm solche oft widerfährt, der Mensch ihn unter allerlei Listen verfolgt, so fürchtet der Spatz stets neue Tücke und Hinterlist, wird mit jeder Woche vorsichtiger und mißtrauischer, beobachtet daher jedes neue Ding mit bedenklicher Scheu, bis er sich überzeugt, daß keine neue Ueberlistung dahinter steckt. Leere Drohungen begreift er sofort und achtet sie nicht, weder den Strohmann im Erbsenfelde, noch die Klappermühle auf dem Kirschbaume oder Stellkasten und Fallen. Vorsichtig prüfend beob-